

## Experten fürs Herz

Das Deutsche Herzzentrum München (DHM) an der TUM ist führend bei der Implantation von Herzklappen. Eine neue Methode eignet sich auch für Schwerstkranke.

**J**ubiläum am DHM an der TUM: Knapp ein Jahr nach der ersten kathetergestützten Implantation einer Aortenklappe haben die Chirurgen der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie im Mai 2008 den 100. Eingriff mit dieser Methode durchgeführt: Die Operation einer 90-jährigen Patientin, die unter einer schweren Verengung der Aortenklappe litt, wurde im hoch modernen Hybrid-Operationssaal vorgenommen.

Als eine von wenigen Kliniken auf der Welt implantiert das DHM beide Herzklappenprothesen, die derzeit auf dem Markt sind, und kann damit noch individueller auf die einzelnen Patienten eingehen. Bei dem extrem minimal-invasiven Verfahren der kathetergestützten Aortenklappenimplantation muss der Patient nicht mehr an die Herz-Lungen-Maschine angeschlossen werden, das Herz schlägt also während der Implantation weiter. Die Dauer des Eingriffs ist wesentlich kürzer, die Methode deutlich schonender als konventionelle Verfahren. Schwerstkranke Patienten, für die eine herkömmliche Operation zu risikoreich wäre, können mit dem kathetergestützten Verfahren jetzt optimal behandelt werden.

Über die Punktion eines Blutgefäßes in der Leiste oder über einen winzigen Hautschnitt im Rippenbereich bringen die Ärzte die zu implantierende Herzklappe mittels eines speziellen Ballonkathetersystems in die richtige Position im Herzen.

Der neue Hybrid-Operationssaal im DHM ist eine Kombination aus Herz-Operationssaal und Herz-Katheterlabor.

Die Implantation wird unter ständiger Ultraschall- und Röntgenkontrolle durchgeführt und dauert nur wenige Minuten.

»Die Anwendung kathetergestützter Verfahren im Hybrid-Operationssaal läutet eine neue Ära in der schonenden Behandlung von Herzkrankheiten ein,« erklärt Prof. Rüdiger Lange, Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie. »Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich kathetergestützte Verfahren zur Therapie von Herzklappenerkrankungen als Standardtherapie etabliert haben. Allerdings müssen solche Eingriffe immer in einem herzchirurgischen Umfeld stattfinden, damit im Notfall ohne Zeitverlust konventionell operiert werden kann.« Ideal gelöst ist dies im Hybrid-Operationssaal, einer Synthese aus kardiochirurgischem OP und vollwertigem Herz-Katheterlabor. Über einen solchen Saal verfügen weltweit nur sehr wenige Kliniken. Der einmalige Erfahrungsschatz der Ärzte und die exzellente technische Ausstattung ziehen Experten aus aller Welt ans DHM, um hier die modernen Techniken zur schonenden Behandlung von Herzklappenfehlern zu erlernen.

Das DHM ist eines der führenden Spezialzentren zur Behandlung von Herz- und Kreislauferkrankungen bei Erwachsenen und Kindern in Deutschland. Die Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie ist international wegweisend auf dem Gebiet der operativen Behandlung erworbener und angeborener Herzfehler und führt das gesamte Spektrum der Eingriffe am Herzen und an den großen Blutgefäßen durch.

*Ulrike von Wolffersdorff*